

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 32

Illustration: Strandidyll
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einer kleinen Apotheke

Das Resultat des Wettbewerbes in Nr. 25

Wir danken allen Einsendern herzlich. Unter rund 1000 Lösungsversuchen hat die Jury die folgenden Texte prämiert:

1. Preis

Das Rezäpt ghörti i d Usschtellig
«Genie und Handschrift». Es mueß eine
scho es Schenii si, bis er die Handschrift
cha läse.

Frau Susi Kaufmann, Frauentalweg 77, Zürich

2. Preis

«Nei, vo Umschläg het er nüt gseit, dr
Herr Tokter. — Aber zeigt Si emal, han
ich Ihne emänd dr lätz Zeddel gää ...
dä mit em Löchlimuschter vom Pulli vo
dr Tante Schuggi?»

B. Hafner-Probst, Seminarstr. 16, Zürich 57

3. Preis

«Ich weiß nid heiße Rizinus oder
Baldrian. Aber wän Sie mir säged was
fehlt, chann ichs vilicht läse.»

Paul Ruth, Mühlemattstr. 66, Bern

Buchpreise

«Blutegel?»
«Schrecklich! Vor oder nach em
Ässe?» Dr. Max Witz, La Chaux-de-Fonds

«Was chönnt das bedüüte?»
«Ganz eifach: Cibalisandolaroche-
terzettin; früener häts Chäslichruut
g heiße.» Rudolf Pfändler, Balgach

«Könnten Sie mir vielleicht diesen Brief
vorlesen, Herr Apotheker, mein Verlob-
ter ist Doktor.»
Alfred Flury, Wangen b. Olten

Sportfoto-Konsilium.

G. Prager, Klosters

Ich weiß nicht, was soll es bedeuten!
Dr. H. Streuli, Thun

«Nei, nei, e Verwächslig chunnt nid i
Frag, es isch würlig es Rezäpt vom
Herr Dokter. My Chlyn isch ja erscht drü-
jährig, är darf no nid mit Tinte chrible.»
Fritz Roth, Herzogenbuchsee

Das Mädchen des Arztes macht Kommissionen
«Si müend i d Metzg übere, Fröilain,
das heiße ,Ufschnitt'.»

Hans Lehmann, Küsnacht-ZH

Entziffert, Götter unsrer Ärzte Zauber-
schrift!
Heiße das jetzt Hustensirup oder heiße
das Gift?

W. Staubli-Gafmann, Zürich 9/48

«Bis wänn chammer das Rezäpt ha?»
«Öppe n in zwöo Schtund.»
«Gaad das so lang bi Si s gmacht
händ?»
«Nei, bis is gläse hal»

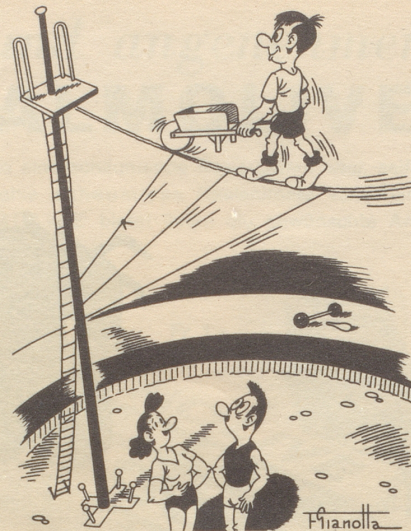
Otto Bürgi, Lausanne-Gare

«Erikolamenusidarisana.»
«Was isch das?»
«Dasch öppis ähnlichs wie Habrilo-
grisulominkrom.» W. Reichle, Luzern

«Fröilein, das isch en Tokter wo nor-
mal schribt, suscht chönnt is scho läse.»
Heini Schneider, Zürich

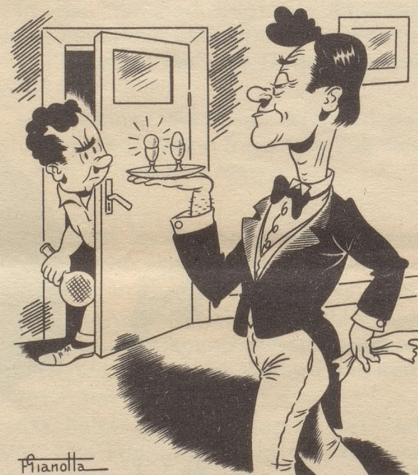
Trostpreise

Annelies Marton, Lehfrauenweg 5, Zch.-Witikon
Heidi Zollinger-Frick, Binningen
Hans Guler, hint. Bahnhofstrasse 3, Uster
Herm. Wehrli-Wirz, Schafisheim
Hans Zaugg, Luzern 2
Ernst Rippmann, Stampfenbachstr. 114, Zürich 6

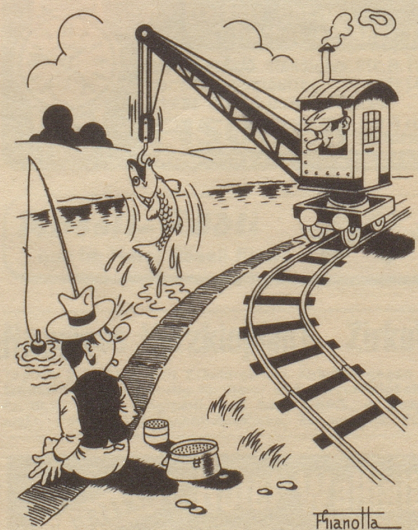


Das Artistenkind

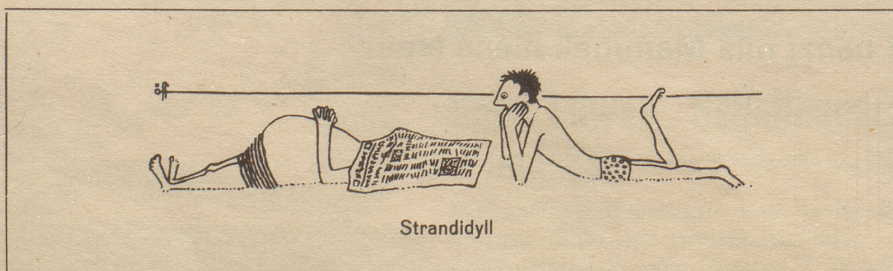
«Er wott eifach nid mit den andere Buebe
go sändele!»



«Händ Si vilicht es Ping-Pong-Bäleli gfunde?»



Die Technik verdrängt das Handwerk



Strandidyll